

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 11

Artikel: Ode an Elsa von Grindelstein
Autor: Salzmann, Annette / Zudin, Alexander
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ode an Elsa von Grindelstein

ANNETTE SALZMANN

Ach, Elsa! Wie bin ich froh, dass du das nicht auch noch erleben musst!

Ein komisches Fieber hat die Männer nun gepackt: sie schauen zurück! Sie analysieren, besprechen und erklären, lassen uns aber alle in unendlich reichem Mass teilhaben an ihrem Wissen. Das ist ja etwas sehr Schönes, aber ich hebe einen leisen Verdacht! Da suchen sie nun alle nach runden Geburtstagen und Jubiläen. Warum? Haben sie etwas gefunden, treffen sie sich dann in sogenannten «Talkshows» vor der laufenden Fernsehkamera. Dort sitzen sie auf launigen Designer-Stühlen, und die sind ja nicht unbedingt bequem, holen weit aus und schneiden einander das Wort ab. Dazu trinken sie nonchalant ein Glas – Wasser.

Warum? Eigentlich gilt es ja immer wieder zu staunen, wie selbstlos sie sich Zeit nehmen und welche grosse Brücken sie zu schlagen in der Lage sind: da werden geschichtliche Ereignisse in Zusammenhänge gebracht, die

mir so ganz allein nicht in den Sinn gekommen wären! Wie herrlich sich in ihrem Redefluss bald Steinchen an Steinchen reiht, um schliesslich ein Ganzes zu werden: die vollendete Übersicht über das Schaffen eines Jubilaren oder über den geschichtlichen Bogen, der hier gespannt werden kann! Bedeutend! Selbstverständlich ist auch oft bei solchen «Talks» eine Frau dabei, denn so weit sind wir natürlich schon gekommen! Und sie sagt auch ab und zu etwas, wie es sich für die anständige Quoten-Frau, so nennt man diese jetzt, gehört. Und doch!

Angefangen hat das Ganze wohl mit diesem Millenium! Und dann plötzlich wollten sie alle zurück schauen und vergleichen. Und ich habe mich eigentlich auch immer gefreut und mitgeschaut. Aber die Zweifel sind nie gewichen, das hast du uns ja stets gelehrt! Drum habe ich immer genau darauf geachtet und strebend mich bemüht, der Sache dieser Männer auf den Grund zu gehen! Warum all diese Jubiläen und runden Geburtstage?! Und nun der Brief aus Horn, jetzt ist mir alles klar! Geschäfte

machen ist der Sinn! Wie könnte es auch anders sein! Wie konnte ich auch glauben, die Männer sprächen und schrieben des jeweiligen Anlasses wegen! Das hast du ja bestimmt geahnt! Da schreiben diese Herrn Engeli & Suter froh, dass nun auch der Nebelspalter sein Jubiläum gefunden habe: 125 Jahre! Und wir sollten bitte schreiben, möglichst viel! Aber nur ER soll bejubelt und gefeiert werden, von DIR ist keine Rede! Ach Elsa!

Um in Erinnerung zu verweilen
Widme halt ich dir diese Zeilen:

In all ,Dein‘ schöner Poesie
Ein böses Wort, das gab es nie!
Du hast uns viel gegeben,
Mit Deinen Reimen aller Art.
Für Alltag und auch sonst das Leben,
Und bleibst dabei stets fein und zart.
Dich freute auch der Musen Kuss
Du dichtetest in einem Guss,
Ein grosses Werk voll Ruhm und Segen –
Du schriebst nie des Geldes wegen!

Deine Annette

